

# Rote Teufel freuen sich über LSB-Ehrung

## Platz zwei für den Ganderkeseer Fußballverein im Niedersächsischen Inklusionspreis

dn **GANDERKESEE.** Wenn man so will, waren sie die Zwerge unter den Bewerbern. Immerhin 50 Mitglieder hat der SC Rote Teufel Ganderkesee – allerdings lag er damit deutlich hinter den meisten der anderen 42 Anwärter auf den Inklusionspreis des Landesportbundes zurück. Und doch gehörten die Roten Teufel nicht nur zu den Geehrten, sie wurden sogar Zweiter.

Trainerin Jutta Lobenstein und Fußballer Markus Fraatz reisten deshalb am Freitag nach Hannover, um

die mit 3000 Euro dotierte Ehrung aus den Händen von LSB-Präsident Dr. Wolf-Rüdiger Umbach entgegenzunehmen. „Wir sind stolz darauf“, sagte Lobenstein – und rief die Größenverhältnisse in Erinnerung. Der Osnabrücker TB, der Platz eins holte, hat über 2000 Mitglieder, die in 16 Abteilungen Sport treiben. Die drittplatzierte RSG Hannover zählt auch noch 500 Mitglieder.

Die Roten Teufel überzeugten den LSB aber offenbar mit ihrem Konzept. Mit einem Kader aus zwölf

Fußballern mit und elf ohne Behinderung spielen die Ganderkeseer in der 5. Kreisklasse im regulären Spielbetrieb. Außerdem organisiert der Verein einmal im Jahr ein Hallenfußballturnier, an dem Teams aus den Klassen des Fußballkreises Oldenburg-Land/Delmenhorst sowie Mannschaften aus der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen teilnehmen. Lobenstein hatte im Oktober eine vierseitige Bewerbung an den LSB geschickt, dazu 16 Fotoseiten, unter anderem mit dk-Artikeln.



LSB-Chef Dr. Wolf-Rüdiger Umbach zeichnete Jutta Lobenstein und Markus Fraatz von den Roten Teufeln aus. FOTO: SC ROTE TEUFEL